

MUTIK

Kunstlabore

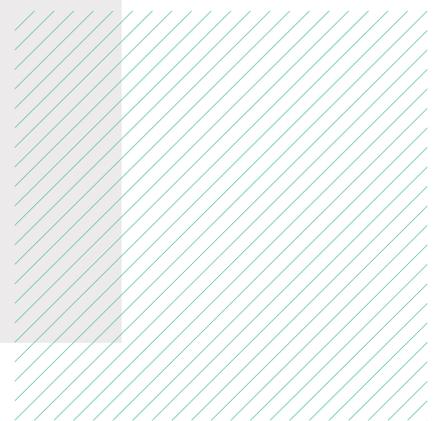
KUNSTLABOR

LITERATUR

LESART



# Literatur mit allen Sinnen erleben – „Der Träumer“ von Pam Muñoz Ryan und Peter Sís



# DER TRÄUMER

PAM MUÑOS RYAN · PETER SÍS



 ALADIN

# 1

## BUCH

„Der Träumer“

von Pam Muñoz Ryan

mit Illustrationen von Peter Sís

Aladin Verlag, Hamburg 2014, 372 S.

---

## ZIELGRUPPE

eine Schulklasse (Klassenstufe 4-6)

Die Veranstaltung benötigt zwei Durchführende (mit leichten Veränderungen auch mit einer\*m Durchführenden möglich).

---

## ZIELSETZUNG

Motivierung zum Lesen des Buches durch:

- Sensibilisierung für literarische und bildkünstlerische Mittel
- Entwicklung von Einfühlungsvermögen in die literarische Figur

- Erweiterung des Sprachgefühls und -vermögens
- 

## FORMATE

- Veranstaltung zur Bucheinführung (ca. 3,5 Stunden mit Pause)
  - mehrere, aufeinander aufbauende Veranstaltungen
- 

## RAUM

Raum (ideal sind mehrere Räume), in dem

- die Arbeit in kleineren Gruppen
- die Installation von Requisiten und die Präsentation von großformatigen Abbildungen
- Platz für Tanz und Bewegung möglich sind.

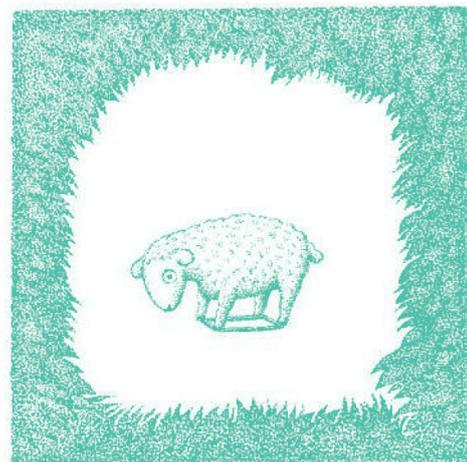
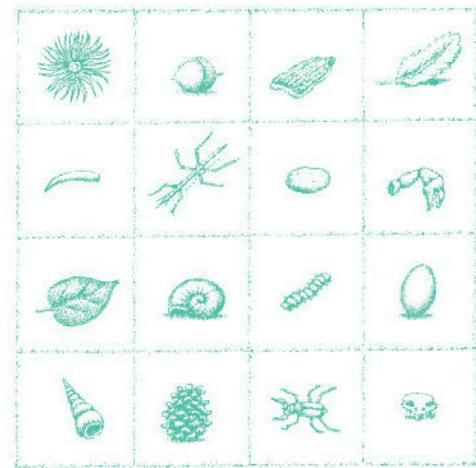
Proben und Aufführungen erfordern zusätzlich einen geeigneten Raum wie Aula, Musikraum, Mehrzweckraum.

---

# 2

## ZUM BUCH

Chile, Anfang des 20. Jahrhunderts:  
Der ca. achtjährige Neftalí geht mit  
stauenden Augen durch die Welt.  
Er erlebt die Wunder des Waldes,  
das Rauschen des Windes, den Duft  
des Regens. Ein Träumer sei er, meint  
der strenge Vater, deshalb auch  
klein und schwächlich. Doch liegt es  
in Neftalís Wesen, Dingen auf den  
Grund zu gehen, ihre Widersprüche  
und Geheimnisse zu ergründen. Klei-  
ne, unscheinbare Dinge erregen sei-  
ne Aufmerksamkeit, er sammelt sie,  
bewahrt sie auf: einen alten Stiefel,  
eine Feder, einen Tannenzapfen. Al-  
lesamt Schätze, die eine Geschichte  
haben, die sich ihm vielleicht offen-  
baren wird. Der Junge liebt die Spra-  
che, die Poesie, das Lesen, sammelt  
Wörter auf Zetteln ... Er genießt die  
heitere familiäre Atmosphäre, wenn  
der Vater auf Reisen ist. Und leidet  
unter dessen Verboten umso mehr,  
ist dieser wieder daheim. Neftalí



beobachtet die Menschen, verfolgt gespannt die Diskussionsrunden im Haus des Vaters. Mit zunehmendem Alter wachsen Neftalí's Gerechtigkeitsempfinden und der Mut, für die eigene Meinung einzustehen. Der bewunderte Onkel, ein Zeitungsmacher, hinterfragt – nicht ohne Folgen – gesellschaftliche Verhältnisse, wie zum Beispiel die Ausbeutung der indigenen Mapuche. Irgendwann beginnt Neftalí für dessen Zeitung zu schreiben – mit Erfolg, doch unter Pseudonym. Es dauert noch Jahre, bis Neftalí sich dem despotischen Vater endgültig widersetzt, seinen eigenen Weg geht. Bis er als bedeutender und kämpferischer Poet weltberühmt wird – Pablo Neruda.

Pam Muñoz Ryan hat prägende Kindheitserlebnisse Nerudas wie den ersten Besuch im Regenwald in ihre sinnliche Biografie für Kinder gewoben. Angeregt durch Nerudas „Buch der Fragen“ steht an jedem Kapitelende eine solche („Welche Weisheiten flüstert der Adler denen zu, die gerade fliegen lernen?“). Erzählt wird ganz nah an Neftalí, an seiner

Erlebniswelt. Dem\*der Leser\*in bleibt Raum und Zeit zum Nachdenken, für sensibles Nachempfinden. Das Erzähltempo beschleunigt sich in dem Moment, als Neftalí erstmals offen aufbegehrt. Den 12 Kapiteln (Ozean, Liebe, Feuer ...) sind je drei filigrane Illustrationen von Peter Sís vorangestellt, Aspekte des Erzählten zeigend und möglicher assoziativer Einstieg für Veranstaltungen mit Kindern. Überhaupt ließ sich Sís bei seinen fantasievollen, pointilistischen Tuschezeichnungen von Nerudas Poesie beflügeln. Dessen Lieblingsfarbe Grün (die Farbe der esperanza, der Hoffnung) prägt die Gestaltung in Bild und Text des auch typografisch äußerst sorgfältig gestalteten, schönen Buches. Im Anhang finden sich biografische Informationen und ausgewählte Neruda-Texte. Ein wunderbar leises Buch über die inneren Kräfte eines sensiblen Kindes. Und ein Einblick in das Wachsen eines außergewöhnlichen Menschen.

*Kathrin Buchmann* aus:

„Der Rote Elefant“, Nr. 32

[www.der-rote-elefant.org](http://www.der-rote-elefant.org)

# 3



Quelle: Archivo Fundación Pablo Neruda

## KONZEPTIDEE

Eingebettet in eine die Lebenswelt Neftalís aufgreifende Rauminstallation fokussiert die Veranstaltung folgende inhaltliche Schwerpunkte:

1.

die Persönlichkeit des Jungen, seine Empfindungsfähigkeit, sein Wissensdurst, seine Sammelleidenschaft, sein Sprachvermögen als Grundlagen für (s)einen Weg zum Dichten und Schreiben

2.

die Beziehung zwischen Neftalí und seinem Vater und dessen scheinbar übermächtige Autorität, mit der er Neftalís Lebensweg bestimmt

3.

das literarische Werk des erwachsenen Neftalí, der unter dem Pseudonym Pablo Neruda berühmt wurde

Sinnliche Wahrnehmung von „Samm-  
lerstücken“ aus der Natur inspirieren  
Schüler\*innen zu eigenen Wörtern,  
Sätzen und Fragen, für die der jeweils  
passende Sprechdruck gesucht,  
ausprobiert und mit anderen disku-  
tiert wird. Vergnügen an der Aufgabe  
und deren erfolgreiche Ausführung  
münden in die Inszenierung eines  
kleinen Festes, welches jedoch mit  
dem Auftauchen des „Vaters“ (Rolle  
einer\*s Durchführenden) jäh abge-  
brochen wird. Textauszüge und  
Illustrationen „erklären“ den Vorgang  
zusätzlich.

Aus Textauszügen erfahren die Schü-  
ler\*innen, was und wer dem Jungen  
halfen, den väterlichen Vorstellungen  
und Vorgaben auszuweichen oder zu  
widerstehen. Ideen der Schüler\*innen,  
wie Nefatlí sich gegen den Vater be-  
haupten könnte, werden zusammen-  
getragen und präsentiert.

Am Ende der Veranstaltung wird

offenbart, dass der Roman sich auf  
Ereignisse aus dem Leben des jungen  
Pablo Neruda stützt. Die Original-  
stimme des erwachsenen Neruda  
beim Sprechen eines Gedichtes aus  
seinem Zyklus „Canto General“ er-  
klingt. Fragen, die der weltbekannte  
Schriftsteller an sich selbst und nach-  
folgende Generationen stellte, neh-  
men die Schüler\*innen mit auf ihren  
weiteren Weg.

Nerudas Kindheit „zwischen Wald  
und Meer“ wurde von Peter Sís künst-  
lerisch konsequent (bis hin zur Schrift-  
farbe) in den Farbtönen Blau und  
Grün illustriert. Für die Gestaltung  
der Veranstaltungsräume und Mate-  
rialien wurde diese Farbgebung des  
Buches aufgegriffen.

# 4

## NEFTALÍS RAUM – WAS ENTNEHMEN KINDER EINER INSTALLATION, DIE IHRE SINNE ANSPRICHT?

Der Raum ist wie folgt eingerichtet:

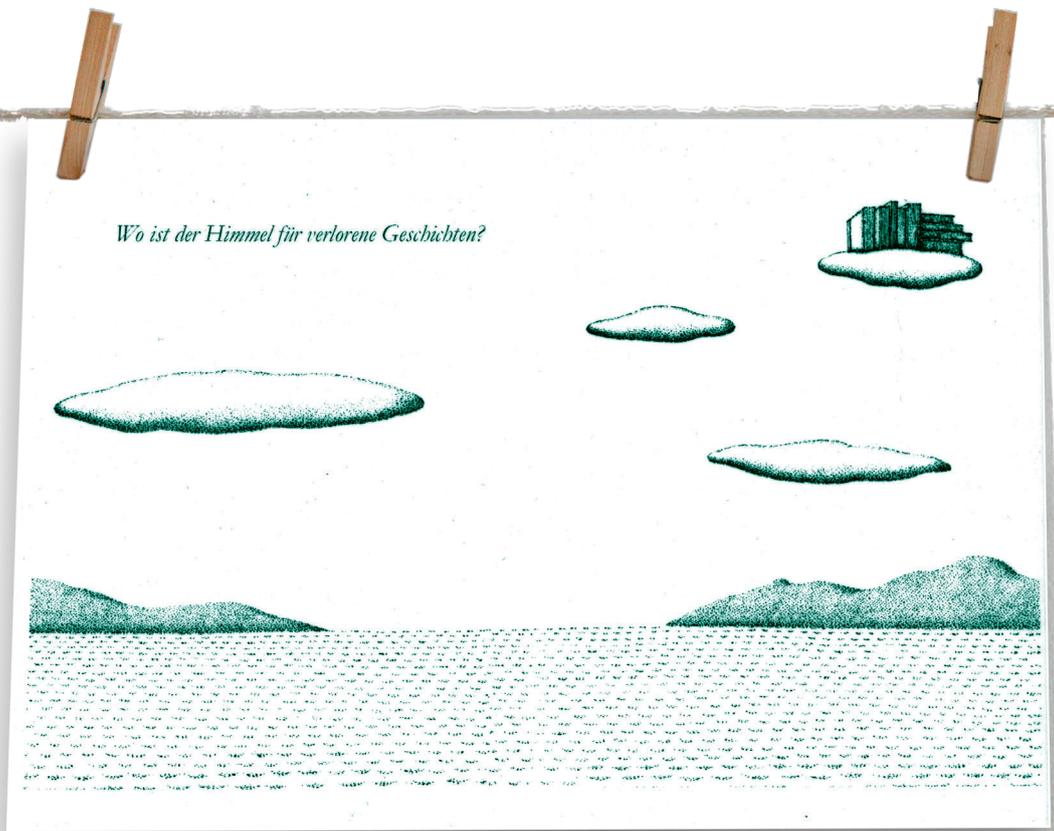
- Schubladenschrank mit herausquellenden Zetteln (siehe Downloadmaterial: Neftalís Wörtersammlung)
- Regal mit verschiedenen Naturobjekten (Muschel, Tannenzapfen etc.)
- umlaufend eine Leine mit angeklammerten Illustrations-Text-Kopien (Downloadmaterial Illustrations-Text-Kopien)
- Abspielgerät für die Regengeräusche (siehe Downloadmaterial: Linkliste)
- schwarze Herrenstiefel
- Koffer mit bunten Tüchern und Schallplatten („La Traviata“, chilenische Volksmusik)
- Sitzkissen
- griffbereit nebenan ein Schallplattenspieler und Kakao

Ein\*e Durchführende\*r moderiert den Beginn der Veranstaltung allein – ein\*e weitere\*r Durchführende\*r wird später in der Rolle des Vaters auftreten.

Beim Betreten des Raumes erhalten die Schüler\*innen kleine Bildkarten mit Illustrationen (siehe Downloadmaterial: Eintrittskarten). Die vier verschiedenen Motive bilden die Grundlage für die Einteilung in Arbeitsgruppen. Die Schüler\*innen sehen sich im Raum um und beschreiben anschließend im Sitzkreis ihre Eindrücke. Was ist zu sehen? Was ist zu hören? Was ist zu riechen?

Ein\*e Durchführende\*r liest eine Frage der aushängenden Illustrations-Text-Kopien laut vor: Welche Gedanken könnten dem Fragenden durch den Kopf gehen?





Die Schüler\*innen arbeiten nun in vier Gruppen zusammen. Jede Gruppe wählt ein Naturobjekt aus dem Regal und untersucht es mit allen Sinnen. Die Schüler\*innen notierten eigene Wahrnehmungen, Assoziationen etc. zu ihrem Gegenstand und präsentieren

die gesammelten Wörter der Reihe nach so, wie jede\*r es für angemessen stimmungsvoll hält (laut, leise, langsam, schnell, rhythmisch, melodios ...). In welcher Körper- und Sprechhaltung könnte man beispielsweise „Regen“ ausdrücken?



# 5

## NEFTALÍS WÖRTER - WIE VERBINDEN DIE KINDER WÖRTER AUS DER SCHUBLADE MIT EIGENEN GEDANKEN?

Die Schüler\*innen legen ihre Wörter zu denen in den Schubladen. Aber vielleicht ist ein Wort zu wenig, um Wahrgenommenes auszudrücken?

Auf den aus den Schubladen herausquel-  
lenden Zetteln und den Illustrations-Text-

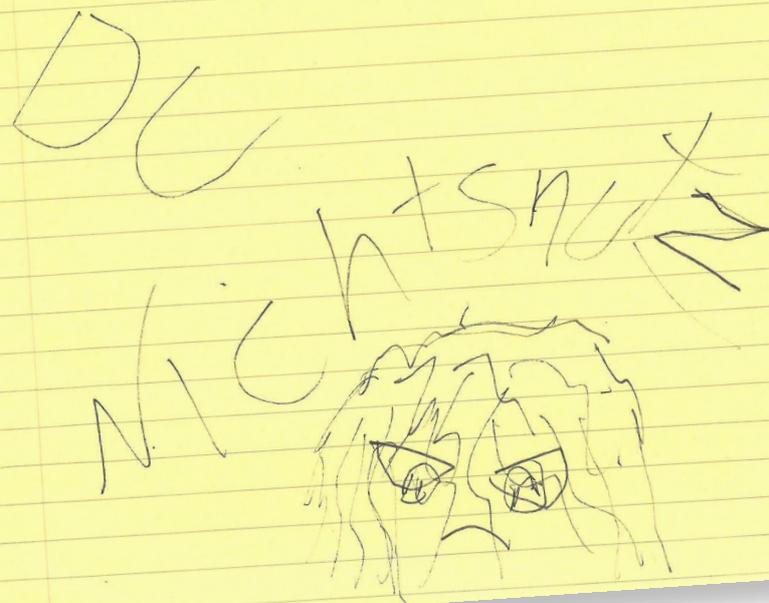
kopien an den Wänden sind Begriffe  
und Gedanken festgehalten. Deshalb  
formuliert nun jede\*r einen Satz, eine  
Aussage, eine Frage zu einem von  
Neftalís Wörtern aus der Schublade.  
Elemente der Raumgestaltung – die



Zeichnungen der Illustrations-Textkopien – inspirieren zur Illustrierung der eigenen Texte.

Diese werden nacheinander vorgesprochen, wieder jeweils in „klingendem“ Duktus!

Was macht ein Tagträumer, wenn es Nacht wird?



# 6

## NEFTALÍS KONFLIKT – WIE ENTWICKELN SICH KINDER ZU EMPATHISCHEN RATGEBERN EINER LITERARISCHEN FIGUR?

Der erfolgreiche kreative Einstieg gibt Anlass zu feiern. Was braucht man dafür? Ideen und Vorschläge werden gesammelt. Ein Schallplattenspieler wird hereingeholt, ein Koffer geöffnet. Das Trinklied aus „La Traviata“ erklingt, das „Festgetränk“ Kakao wird ausgeschenkt. Eine weitere Schallplatte mit chilenischer Flötenmusik wird aufgelegt. Der\*die Durchführende\*r animiert

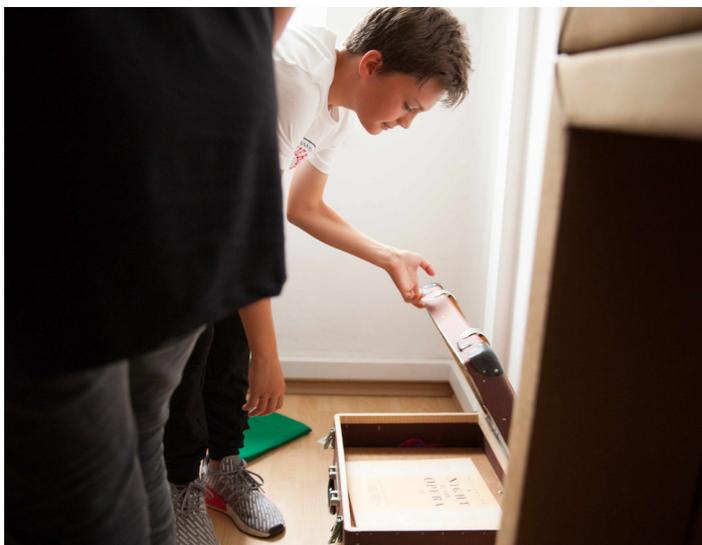
die Schüler\*innen zu einem Tanz mit den bunten Tüchern aus dem Koffer. Ins Tanzen hinein ertönt von draußen plötzlich das Pfeifen einer Lokomotive (siehe Downloadmaterial: Linkliste), wenig später schrillt eine Trillerpfeife. Das Fest wird hastig abgebrochen, die Musik abgestellt, Utensilien beiseite geräumt. In der Rolle des Vaters – Kostümierung mit Poncho und Hut – betritt ein\*e Durchführende\*r den Raum, mustert streng Zimmer



und Anwesende, nimmt Kontrollen vor (Ist der Koffer verschlossen? Sind die Hände sauber, Haare gekämmt etc.?) und erweckt dadurch den Eindruck von autoritärer und unbittlicher Strenge. Nachdem Mantel und Hut abgelegt wurden, offenbart er sie im Vorlesen eines Textauszuges (siehe Downloadmaterial: Vorlesetext 1) das der Veranstaltung zugrunde liegende Buch. Die Schüler\*innen lernen Neftalí und seine Eigenheiten kennen, hören von seiner Leidenschaft für Wörter und fürs Schreiben.

Eine zweite Lese Passage (siehe Downloadmaterial: Vorlesetext 2), in verteilten Rollen vorgelesen, erzählt von Neftalís „Traum vom Schreiben“. Hierin kommt – noch eindringlicher als zuvor – zur Sprache, wie der Vater versucht, die Interessen und Wünsche des Sohnes zu unterbinden.

Die Durchführenden rekapitulieren mit den Schüler\*innen Neftalís Leidenschaften, Fähigkeiten und Nöte. Was erwartet der Vater von ihm? Wie kann es dem Jungen gelingen, das zu werden, was er werden will?



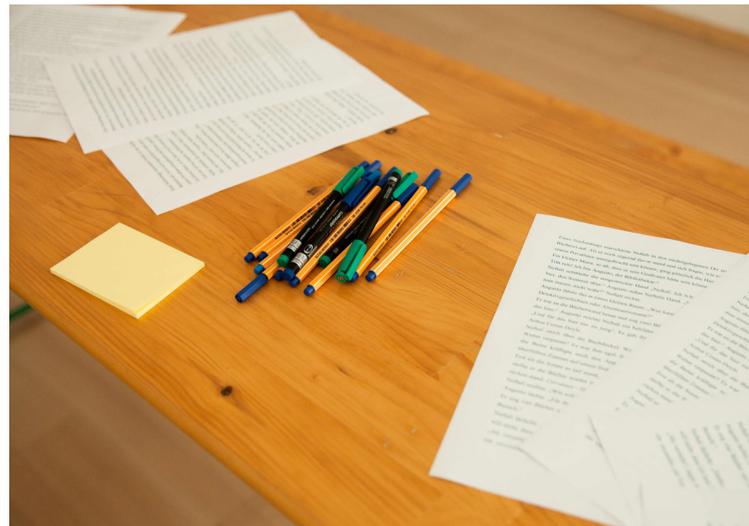


In zwei weiteren Arbeitsräumen betrachten die Schüler\*innen in zwei Gruppen (Zusammenlegen der ursprünglichen vier Arbeitsgruppen) eine lebensgroße Illustrationskopie mit dem Bild des Vaters und lesen eine Textstelle aus dem Buch (unterschiedliche Illustrationen und Texte für die Gruppen siehe Downloadmaterial: Lesetext 1 + 2 und Illustration Vater 1 +2).

Aufgabe ist es, das Bild genau zu betrachten, den Text aufmerksam zu lesen. Im Gespräch ana-

lyisieren die Kinder die Situation und überlegen, welche Lösung es für den Konflikt geben könnte. Auf Klebezetteln notieren sie ihre Vorschläge, die Neftalí darin unterstützen könnten, an seinem „Traum vom Schreiben“ festzuhalten. Die Zettel werden in die Vater-Figur geklebt und füllen diese nach und nach aus.

Die Arbeitsgruppen stellen sich gegenseitig die Vater-Illustrationen, die in den Textauszügen erzählten Episoden sowie ihre Überlegungen zur Unterstützung der literarischen Figur vor.



# 7

## NEFTALÍ FRAGEN – WELCHE DENKRÄUME ERÖFFNEN SICH KINDERN ÜBER DAS BUCH HINAUS?

In einem weiteren Arbeitsraum, in dem sich ein Abspielgerät und eine kleine Bühne befinden, lernen die Schüler\*innen den Hintergrund des Buches „Der Träumer“ kennen. Sie hören eines Auszuges aus „Canto General“ (siehe Downloadmaterial: Linkliste), gesprochen von Pablo Ne-

ruda, und erfahren, dass aus Neftalí dieser bekannte Dichter wurde, der nie aufhörte, Fragen an sich und „die Welt“ zu stellen. Eine Holzschatulle enthält 100 Fragen aus Nerudas „Buch der Fragen“ (siehe Downloadmaterial: Linkliste). Die Schüler\*innen finden sich paarweise zusammen.





Jedes Paar zieht eine Fragekarte, liest und verständigt sich leise über deren Inhalt und die gemeinsame Vortragsweise. Die Paare spazieren durch den Raum, bis ein Paar die Bühne (eine gekennzeichnete Stelle im Raum) betritt und die Frage auf seiner Karte vorträgt. Die anderen verharren auf der Stelle und hören zu. Paar für Paar füllt sich der Raum mit Nerudas Fragen. Antworten auf die Fragen findet jede\*r für sich – auf dem Heimweg oder später ...





## | MATERIALIEN

*Primär- und Sekundärliteratur/ -medien:*

Pam Muñoz Ryan

„Der Träumer“

Mit Zeichnungen von Peter Sís

Aus dem Englischen von Anne Braun

Aladin Verlag, Hamburg, 2014

Pablo Neruda

„Canto General. Der Große Gesang“

Audio (Linkliste)

Marty Brito

Holzschatulle mit Fragekarten zu Pablo Nerudas

„Buch der Fragen“

Bestelladresse in Linkliste

Audios:

Giuseppe Verdi

Trinklied aus „La Traviata“

Schallplatte

Chilenische Volksmusik

Schallplatte

Regengeräusche

Downloadmaterial: Linkliste

Pfeifen einer Dampflok

Downloadmaterial: Linkliste

### *Materialien:*

- Für die Gruppeneinteilung:  
kleine Bildkarten (Anzahl der Schüler\*innen) mit vier der quadratischen Illustrationen:  
Schaf, Käfer, Raupe, Vogelskelett
- Schrank mit drei Schubladen  
daraus hervorquellend ca. 100 gelbe, linierte Zettel, die mit je einem – dem Buch und Spiel (s. o.) entnommenen – Wort beschrieben sind
- Regal zur Aufbewahrung von „Nef-talís Sammlung“  
darin verteilt Natur- und andere Utensilien, zum Beispiel: Feder, Vogelei, Blatt, Stein, Stöckchen, Tannenzapfen, Knochen, Muschel, Quitte, Schokolade
- Abspielgerät für die Audios (je nach Medium und Raumaufteilung)
- Leine und Klammer, daran die Illustrations-Text-Kopien aus dem Buch „Der Träumer“ (DIN A3 laminiert)
- Sitzkissen in Anzahl der Schüler\*innen
- Schreibunterlagen, grüne und blaue Fineliner
- Zettel (die gleichen wie die für die Schubladen-Wörter verwendeten) in Anzahl der Schüler\*innen
- Gläser in Anzahl der Schüler\*innen, Karaffe mit Kakao, zwei Tablett
- Schallplattenspieler
- alter Koffer  
darin zwei Schallplatten („La Traviata“ und chilenische Volksmusik) und verschiedenfarbige Tücher in Anzahl der Schüler\*innen
- Poncho und Hut für das Vater-Kostüm  
Stiefel, Trillerpfeife
- lebensgroße Kopien zweier Vater-Illustrationen
- farbig kopierte Textausschnitte der Lesetexte für die Arbeitsgruppen
- größere gelbe Klebezettel und grüne und blaue Stifte
- kleine Bühne

Diese Handreichung ist entstanden im Rahmen des Programms „Kunstlabore“ in Zusammenarbeit mit dem „Kunstlabor Literatur“.

„Kunstlabore“ ist ein Programm der MUTIK gGmbH, gefördert von der Stiftung Mercator. „Kunstlabor Literatur“ ist ein Projekt der Gemeinschaft zur Förderung von Kinder- und Jugendliteratur e. V., gefördert durch das Programm „Kunstlabore“ der MUTIK gGmbH, gefördert durch die Stiftung Mercator.

**MUTIK**  
**Kunstlabore**

STIFTUNG  
MERCATOR



[www.kunstlabore.de](http://www.kunstlabore.de)

[www.lesart.org](http://www.lesart.org)

Dieses Dokument wird unter Creative Commons Lizenz CC-BY-SA (Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen) veröffentlicht:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode>

Als Urheber\*innen zu nennen: Kathrin Buchmann, Dr. Edda Eska, Sylvia Habermann, Anja Krauß, Sabine Mähne

Downloadmaterialien zu Texten und Illustrationen aus „Der Träumer“ mit freundlicher Genehmigung des Aladin Verlages.